

SPONSORED BY THE



Federal Ministry
of Education
and Research

Freie Universität  Berlin

GLOCON

Global Change - Local Conflicts

Transformation global denken: Inter- und transnationale Zusammenhänge und Herausforderungen

Dr. Kristina Dietz

**Ringvorlesung „Raus aus der Krise. Wege in eine sozial-
ökologische Gesellschaft“, 13. Dezember 2016**

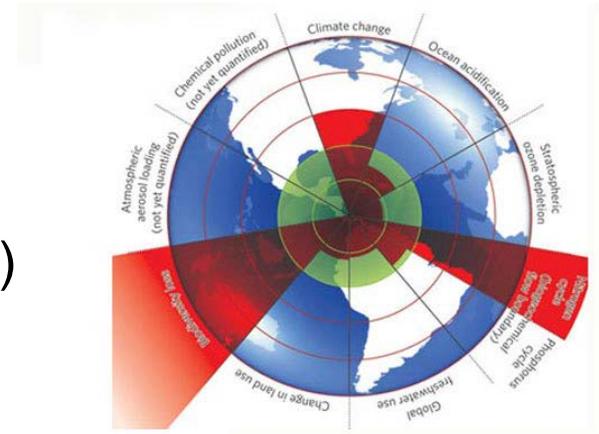
Struktur

1. Transformation global denken – aus welcher Perspektive?
2. Transnationale Zusammenhänge analysieren – Bsp. Rohstoffe
3. Herausforderungen an einen sozial und ökologisch gerechten Umbau aus globaler Perspektive
4. Fazit

Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Planetarische Grenzen und Krise

- „Menschheit treibt Natur über Belastungsgrenzen“ (Spiegel, 15.01.2015)
- Krise: Menschliches Handeln gefährdet ökosystemische Prozesse: Kipppunkte, Auswirkungen auf andere Bereiche, Unberechenbarkeit der Folgen



Quelle: Rockström et al. 2009

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Anthropozän und Krise

- „Das Anthropozän hat begonnen, das Zeitalter der Menschen [...].“ (Zeit, 05.04.2014)
- Krise: hoher Anstieg des Ressourcenverbrauchs seit 1950er Jahre ⇒ „Fingerabdruck“ der Menschheit auf globale Umwelt ⇒ neue erdgeschichtliche Epoche verbunden mit Unsicherheiten, Instabilitäten



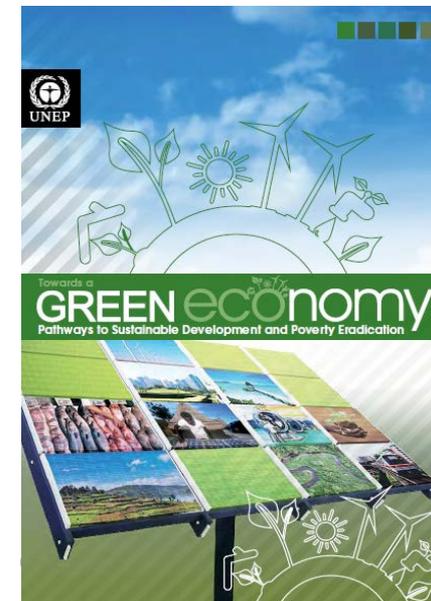
Quelle: kulturstiftung-des-bundes.de

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Kritische Würdigung „globaler“ Krisendiagnosen

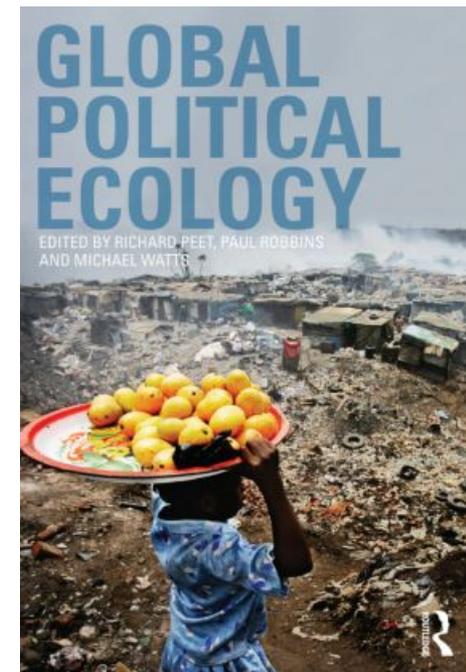
- Dringlichkeit für politisches Handeln
- Krise = systemisch und global (Astronautenperspektive, Erde = Blackbox, systemisch = Erdsystem)
- Menschheit als Krisenfaktor, geophysikalischen Kraft
- gesellschaftliche Verhältnisse, historisch materialistische Dynamiken werden unsichtbar gemacht; Nivellierung multipler Ungleichheiten
- „globale“ Krise braucht „globale“ Antworten, top down: Grüner Ökonomie, Technik- & Effizienzrevolution, Entkopplung



Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Politische Ökologie

- Natur und ökologische Krise sozial produziert, nicht Menschheit sondern *soziale Verhältnisse* sind entscheidend
- Krise: gesellschaftlichen Verhältnisse, unter denen Menschen auf Natur einwirken, sie aneignen, nutzen...
- global: ungleiche Naturaneignung, Betroffenheiten, Lebensweisen (s. Brand/Wissen 2011: imperiale LW)
- in Krisenzeiten: Perpetuierung und teilweise Transformation von globalen Machtasymmetrien, Ungleichheiten & Abhängigkeiten



Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Kritische Raumtheorie

- Krise lässt sich nicht ohne Raum denken:
 - Raum wird in der Krise (re-)produziert,
 - Krisen werden “räumlich” gelöst (*spatial fix*, Harvey 1982)
- Raum sozial produziert und umkämpft
- Raum = Ergebnis von sozialem Handeln; von durch Macht strukturierten Beziehungen zwischen Akteuren und Orten



David Harvey

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

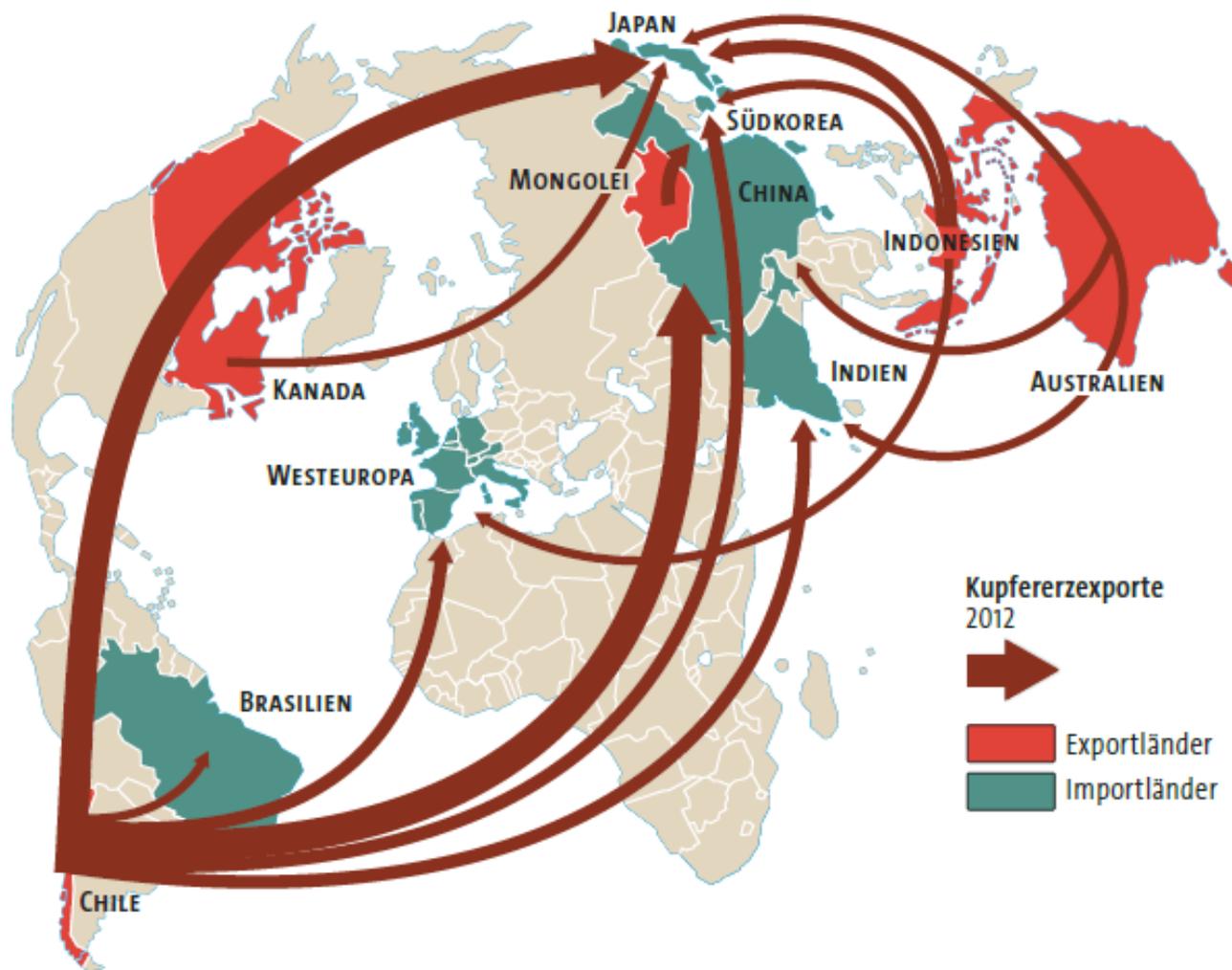
Sozial-ökologische Krise aus globaler Perspektive

Transnationale Zusammenhänge:

- De- und Reterritorialisierung von Kapital und Arbeit
- Landnahme-Prozesse, Akkumulation durch Enteignung (Dörre 2013, Harvey 2005)
- Räumliche Entkopplung von Rohstoffausbeutung und Industrieproduktion
- Transformation von Landschaften, territorialer Machtausübung und Kontrolle
- Widerstand und Alternativen: Ansatzpunkte für Transformation

1. Transformation global denken – aus welcher Perspektive?
2. Transnationale Zusammenhänge – Bsp. Rohstoffe
3. Herausforderungen an einen sozial und ökologisch gerechten Umbau aus globaler Perspektive
4. Fazit

Transnationale Zusammenhänge: räumliche Entkopplung am Bsp. Kupfer



Atlas der Globalisierung 2015, 37

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Transnationale Zusammenhänge, Bergbau allg.

Map 1: Top Destinations for Nonferrous Exploration, 2013



Globale Verteilung der Investitionen in Bergbau (Metalle), 2013

Quelle: SNL Metals & Mining 2014: World Exploration trends 2014, 4

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Transnationale Produktionsnetzwerke - Bergbau

- Rohstoffe Teil von transnationalen Produktionsnetzwerken
- multinationale Konzerne zentrale Position im transnationalen Machtgefüge
- mehrheitlich Sitz im Norden, aber nicht nur
- Neue Süd-Süd-Nord-Beziehungen, Bsp. Vale
- Kontrolle der Lieferketten von Minen zu Häfen, Schmelzen o. Kraftwerken und weiterverarbeitender Industrie

Top 5 Bergbauunternehmen

1. *BHP Billiton*: britisch-australisches Unternehmen
2. *Rio Tinto*: britisch-australisches Unternehmen
3. *Vale*: ehem. brasilianischer Staatskonzern
4. *Xstrata/Glencore*: Schweiz
5. *Anglo-American*: südafrikanisch-britisches Unternehmen

.....

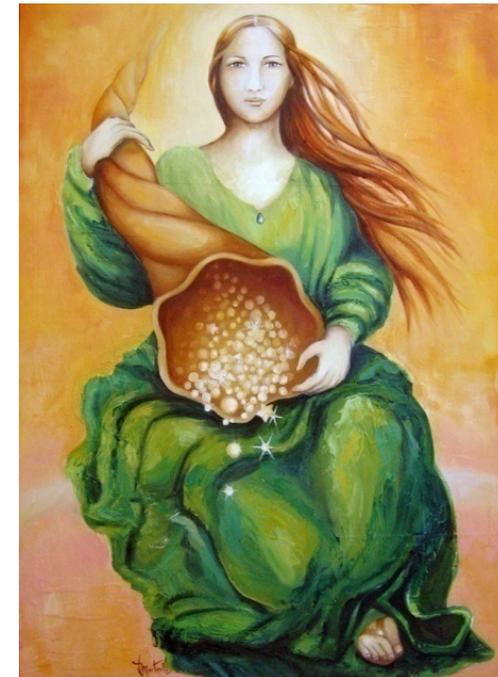
GLOCON

Global Change - Local Conflicts

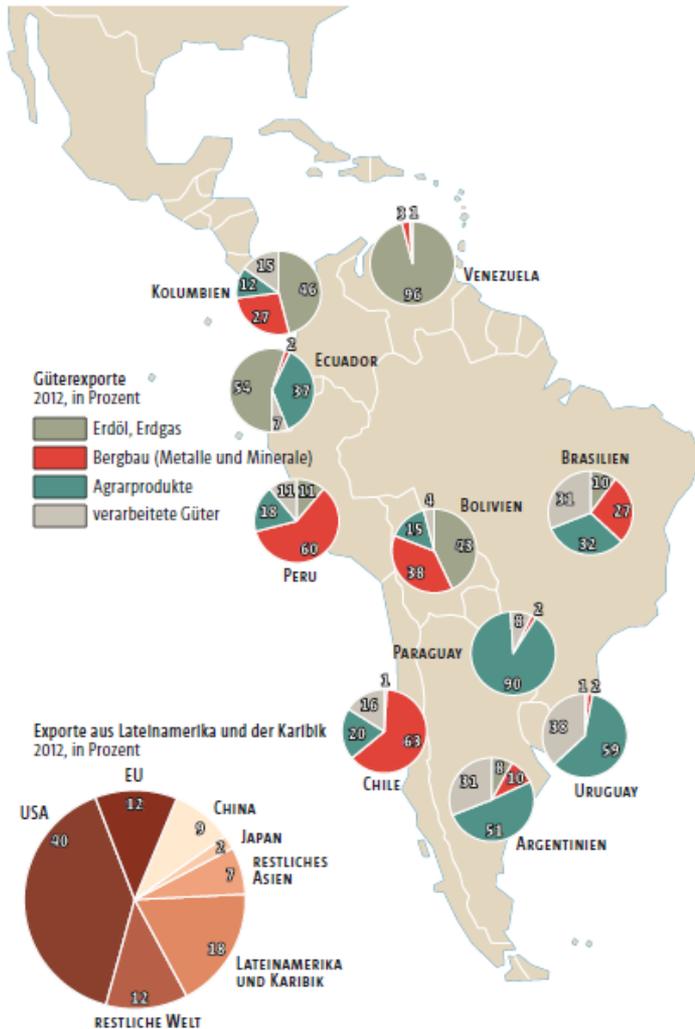
Transnationale Zusammenhänge aus regionaler Perspektive Bsp. Lateinamerika

Neo-Extraktivismus: Entwicklungsmodell basierend auf

- a) Extraktion und Produktion von Rohstoffen:
Bergbau, Agrar- und Forstindustrie
- b) Exportorientierung und Wachstum
- c) Rent-seeking
- d) Postneoliberalismus, neue Rolle des Staates: verstärkte staatliche Kontrolle extraktiver Sektoren, Aneignung von Rohstoffrenten und deren Verwendung für sozioökonomische Entwicklung



(Neo-)Extraktivismus: krisenhafte politisch-ökonomische Effekte



- Reprimarisierung der Exportstruktur
- Perpetuierung globaler Arbeitsteilung
- LA = Rohstofflieferant für Globalen Norden
- De-Industrialisierung
- Ausweitung der Rohstoffförderung in neue Gebiete

Atlas der Globalisierung 2015, 37

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

(Neo-)Extraktivismus – ambivalente sozio-ökonomische Effekte

Armut und extreme Armut

Einkommensungleichheit

Gráfico I.3

América Latina (16 países): tasa de variación anual del coeficiente de Gini, 2002-2010 y 2010-2014^a
(En porcentajes)

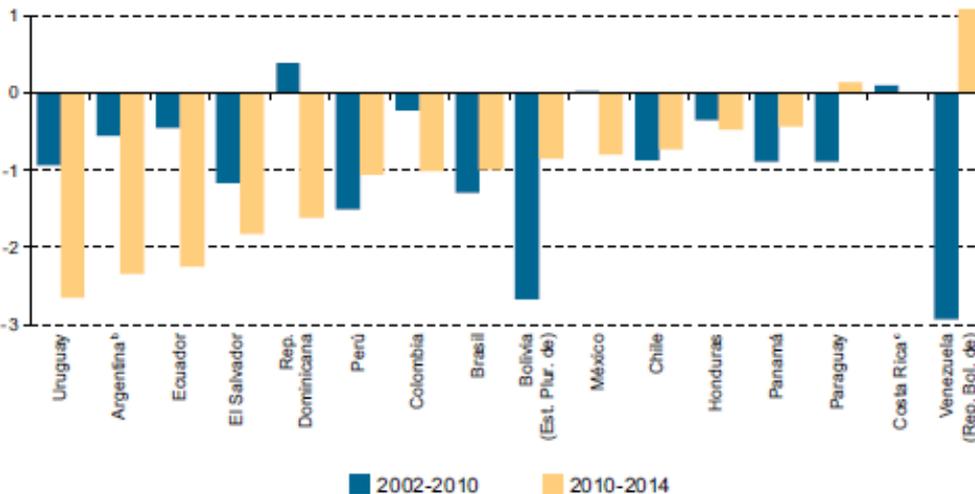
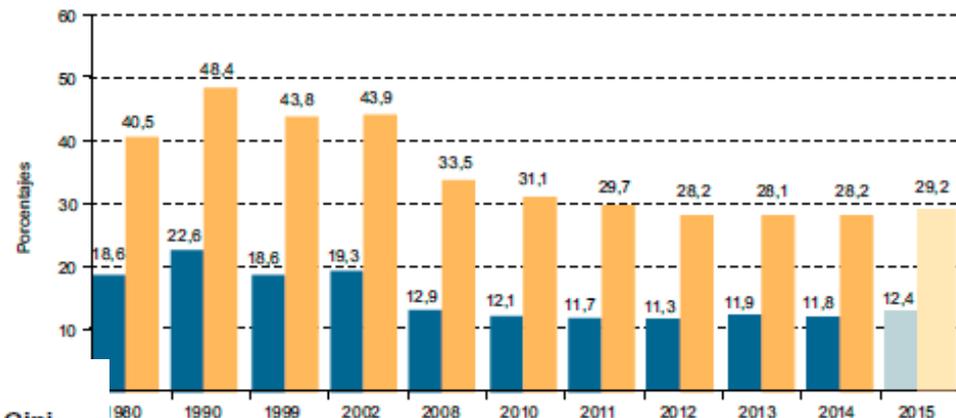


Gráfico I.1
América Latina: evolución de la pobreza y la indigencia, 1980-2015^a
(En porcentajes y millones de personas)



CEPAL 2015, 10

CEPAL 2015, 14

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

(Neo-)Extraktivismus – sozial-ökologische krisenhaft Effekte

Rio-Doce (Brasilien) nach Staudammbruch



Foto: Rogério Alves/TV Senado, sarahlemp.blogspost.eu

- Proteste
- Umweltzerstörungen
- Verdrängungen territoriale
- Transformationen

Anti-Bergbauproteste in Kolumbien



Fotos: Hanna Thiesing

Kohlemine Cerrejon, Guajira, Kolumbien



Fotos: Sebastian Rötters

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

1. Transformation global denken – aus welcher Perspektive?
2. Transnationale Zusammenhänge – Bsp. Rohstoffe
3. Herausforderungen an einen sozial und ökologisch gerechten Umbau aus globaler Perspektive
4. Fazit

Herausforderungen

1. Notwendigkeit einer transnationalen Perspektive
 2. Sozial-ökologisch gerechter Umbau bedarf Veränderung sozialer Verhältnisse unter denen Natur angeeignet wird – im globalen Maßstab:
 - Imperiale Lebens- und rohstoffintensive Produktionsweisen = andere Seite von Rohstoffausbeutung, Rohstoffabhängigkeit, ökologischer Zerstörung, Ungleichheiten...
 - Strukturelle Hindernisse der Transformation
 - Überwindung?
- ⇒ Post-Wachstum und Post-Extraktivismus / buen vivir zwei Seiten der gleichen Medaille, aber getrennte Debatten!



GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Herausforderungen



www.degrowth.de

Postwachstum

- Kritik vorherrschender Krisenbearbeitung
- Wachstum = destabilisierender Faktor
- Horizont hin zu sozial-ökologisch gerechter Produktions- und Lebensweise
- starker Fokus auf Konsum
- „multi-faceted political project“ (Kallis 2011)

Kritische Würdigung

- Debatte im Globalen Norden
- Repolitisierung der Wachstumsfrage
- visionär, abstrakt, nicht grundlegend herrschaftskritisch (vgl. Brand 2014, 2015)
- Horizont für Globalen Süden?

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Herausforderungen

Postextraktivismus

- Kritik an kapitalistischer Moderne, Entwicklungsverständnis
- Kritik an westlichen Denk- und Wissensformen (Zivilisationskrise, Leff 2015)
- Kritik an „Kolonialität der Natur“ (Alimonda 2011);
- Referenzpunkt: „Buen Vivir“
- weniger Konsum, stärkerer Fokus auf allg. Bedingungen sozialer Reproduktion (Brand 2015)
- neues Gesellschaftsmodell: Unabhängigkeit vom Weltmarkt, diversifizierte Wirtschaft, Anerkennung pluraler Ökonomie, Reduzierung u. Transformation der Rohstoffausbeutung (Gudynas 2011, 2013)



alternativasalextractivismo.blogspot.com

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Herausforderungen

Postextraktivismus (Forts.)



alternativasalextractivismo.blogspot.com

Kritische Würdigung

- Ansatzpunkte: konkrete Erfahrungen der Rohstoffausbeutung in Lateinamerika
- visionär und zum Teil akademisch
- Konsummuster und -wünsche werden nicht hinreichend berücksichtigt
- Gegenläufige Tendenzen: Vertiefung statt Transformation der Rohstoffausbeutung

GLOCON
Global Change - Local Conflicts

Fazit

1. Sozial-ökologisch gerechter Umbau bedarf der Veränderung sozialer Verhältnisse unter denen Natur angeeignet wird – im globalen Maßstab
2. Notwendigkeit einer transnationalen Perspektive ist offensichtlich!
3. Weder Konsumkritik noch Kritik an ausbeuterischen Formen der Naturaneignung hinreichend (Eigentum, Arbeit, etc.)
4. Umsetzung, Gestaltung? = Offene gesellschaftliche Frage, es kann keine *top-down, one size fits all* Lösungen geben
5. Jenseits Debatten: soziale Kämpfe und daraus entstehende Forderungen und Praktiken

SPONSORED BY THE



Federal Ministry
of Education
and Research

Freie Universität



Berlin

GLOCON

Global Change - Local Conflicts

VIELEN DANK für die Aufmerksamkeit!

kristina.dietz@fu-berlin.de